

Indiana Tribune.

Gescheit —
Sagis und Sonntags.

Die tägliche "Tribüne" kostet durch den Tag 12
Groschen pro Woche, die Sonntags-Tribüne" 5
Groschen pro Woche. Beide zusammen 15 Groschen.
Der Post zugestellt in Braudebergung 16 per
Zoll.

Office: 140 S. Marylandstr.

Indianapolis, Ind., 27. März 1888.

Die Geschichte einer Eisenbahn.

Im Jahre 1848 war die "New York and Erie-Eisenbahn" bis nach Port Jervis vollendet. Es handelte sich darum, die Bahn am Ufer des Delaware entlang auf der New Yorker Seite weiter fortzuführen, der Plan erwies sich jedoch nicht als praktisch, und die Unternehmer erlangten von der Staatslegislatur von Pennsylvania die Erlaubnis, das Eisenbahn-Gleis auf der anderen Seite des Flusses, in Pennsylvanien, legen zu dürfen, doch sollten sie für dieses Vorrecht alljährlich 810,000 an die Staatsfasse entrichten.

Die Unternehmer gingen auf diese Bedingung ein, entdeckten aber bald, daß es sich nicht lohnen würde, die Bahn bei Port Jervis auf pennsylvanisches Gebiet überzuführen. Der Stadt gegenüber erschien sich ein meilenweites, felsenumgürtetes Tal, und es wurde mindestens ein Million Dollars gestoßen haben, um dort eine wenn auch kurze Bahnstrecke zu vollenden. Außerdem wäre es der Eisenbahn-Gesellschaft gar nicht möglich gewesen, die Bahn in Folge der natürlichen Hindernisse binnen der Freizeit fertigzustellen.

Die Unternehmer richteten nur an die Staatslegislatur das Gesuch, den Delaware vier Meilen oberhalb der ursprünglich beobachteten Stelle mit ihren Gleisen kreuzen zu dürfen. Der Plan stieß bei vielen einflussreichen Einwohnern Pennsylvanias auf hartnäckigen Widerstand. Diejenigen hielten in der Voransicht, daß die Eisenbahn den Delaware zwischen den beiden Ortschaften Port Jervis und Matamoras überschreiten müsse, nicht allein eine Brücke an dieser Stelle gebaut, sondern sich auch den Freibrief für eine neue Eisenbahn gesichert, welche den Namen der "Milford and Matamoras Bahn" führen sollte. Verliegt die Erie-Bahn ihre Verbindung mit Pennsylvanien vier Meilen weiter nach Norden, so mußte natürlich die Brücke bei Port Jervis sowie das ganze mit demselben verbundene Eisenbahn-Projekt hinfällig werden.

Es kam zwischen den "feindlichen Geswalten" endlich zu einer Vereinbarung, welche auch von der Legislatur gutgeheissen wurde. Die Erie-Bahn erhielt die Erlaubnis, den Staat Pennsylvania an der von ihr gewünschten Stelle zu betreten, doch verzögerte sie sich, über den Delaware eine solide, für den Eisenbahnbau und Waggonverkehr geeignete Brücke zu bauen und dafür zu sorgen, daß die Milford & Matamoras Eisenbahn" ihre Gleise mit ihren eigenen in Verbindung bringen könnte.

Die Erie-Bahn-Gesellschaft machte sich den Contract zur Ruhe. Sie legte ihre Gleise dem neuen Ueberweg hinzu, doch, da sie nicht daran, eine Brücke über den Delaware bei Matamoras zu bauen. Er im Jahre 1852 verhandelte sie sich dazu, nachdem sie alle gesetzlichen Ausflüchte vergebens verucht hatte.

Unterdessen war das Verlangen, die Milford & Matamoras Bahn zu bauen, beinahe vollständig eingeflossen, und erst im Jahre 1870 bildete sich eine neue Gesellschaft, welche das Unternehmen wieder in Schwung bringen wollte. Die Bahn sollte jetzt wirklich gebaut werden, es sollte sich aber heraus, daß die solide Brücke über den Delaware bei Matamoras mittlerweile in Stücke gegangen und bruchgefährdet in den Fluß abgestürzt war. Die Erie-Bahn war in der Zwischenzeit in den Besitz von Gould und Fisk übergegangen. Diese beiden Eisenbahn-Magnaten machten keine Anstrengungen, die Brücke wieder aufzubauen, und eine Deputation machte sich nach New York auf den Weg, um mit den Beiden über diese Angelegenheit Rücksprache zu nehmen.

"O ja," erklärte Fisk auf Beifragen, "ich erinnere mich, daß wir bei Matamoras eine Brücke hatten, doch haben wir dieselbe saniert, damit verbundenen Rechten an die 'Mo. Mine Kohlen- und Minen-Compagnie' abgetreten. Die Legislatur von Pennsylvania hat uns dazu ermächtigt."

Die Angaben Jim Fisks stellten sich als begründet heraus. Erst nach mehreren Jahren erfuhr man, daß er selber die betreffende Compagnie war. Es wurde uns zu weit führen, alle Einzelheiten zu berichten, die mit der Geschichte der Matamoras-Eisenbahn-Gesellschaft in Verbindung stehen. Schwindel und Betrug sind ihre charakteristischen Merkmale. Jetzt endlich soll die Bahn wirklich gebaut werden, nachdem für 40 Jahre lange fast nichts weiter war, als ein bloßer Project. Ein Syndicat aus Philadelphia hat sich in den Besitz der Bahngesellschaft gesetzt und bekräftigt, die Bahn jetzt darzutun, daß das Lehigh-Gebiet mit seinen reichen Kohlenlagerstätten in direkte Eisenbahn-Verbindung mit Boston und dem mittleren Theile der Neu-England-Staaten treten kann.

Menschenfresser in Canada.

Aus Winnipeg in Manitoba kam vor einiger Zeit die Kunde, daß es unter den Indianern im nordwestlichen Territorium Canadas noch Indianer gibt, welche thotsächlich Menschenfresser sind. Die Nachricht wird neuerdings bestätigt. Etwa 200 bis 300 Meilen nordwestlich von Edmonton wird die vom Friedensfluss (Peace River) durchflossene Gegend von den Cree-Indianern und Miciganen bewohnt. Die Mehrzahl der Einwohner jener Gegend besteht aus Heiden, welche an die alten Überlieferungen ihrer Vorfahren festgefesselt glauben. So sind sie insdrammt der Ans-

sicht, daß böse Geister zeitweilig von den Leibern der Menschen Besitz nehmen und die unmittelbare Nähe von Lawrence gelangten, war gerade die Sonne im Aufgehen. Die Thüre und Tücher der Stadt glitserten in dem hellen Sonnenlicht, welches sich über sie zu ergiegen begann. Wir hielten an, und tödliches Schweigen herrschte in unseren Reihen. Quantrell ritt die ganze Colonne entlang und erhielt hier und da mit unterdrückter Stimme seine Befehle. Dann ritt er vor die Front und hielt an um eine kleine Anprobe. Wir wurden zwar, so sagte er, aller Voransicht nach einen heftigen Kampf mit überlegenen Gegnern zu besiegen haben, doch vertraute er auf unsere Tapferkeit und auf unsern Patriotismus. Dann beorderte er den Capt. Gregg mit einer Begleitungsmannschaft, die er sich selbst wählen durfte, voranzureißen, um die Vorhut der Truppe zu bilden und vor der Grenze des Städte Bericht zu erstatten. Capt. Gregg, damals noch ein junger, schlanker Mann von etwa 24 Jahren — später soll er in der Umgebung von Kansas City Sheriff gewesen sein — wählte sich fünf Reiter aus und galoppierte im nächsten Augenblick davon.

Wir warteten eine Weile und bemerkten nicht, daß sie sich entfernen würden. Als wir in die Befreiung ergriffen waren und aufzogen, hörten wir die Befehle der Frau, die Frau, die sie färmliche Kinder ermordet und aufgesessen haben. Schon vor mehreren Jahren sei die Frau ein Wehrwolf gewesen und habe ihre eigenen Kinder vergiftet, ehe man sie noch im Verdacht hatte. Die beiden leugneten ihr Verbrechen nicht und bissen jetzt dasst in dem Stone Mountain-Büchlein. Ihre Beleidigung ereigte unter den Mitgliedern ihres Stammes große Unzufriedenheit, und dieselben sagten allgemein, Conteralle habe recht gehandelt. Hätte er die Frau nicht getötet, dann würde sie seine färmliche Kinder ermordet und aufgesessen haben.

Schon vor mehreren Jahren sei die Frau ein Wehrwolf gewesen und habe ihre eigenen Kinder vergiftet, ehe man sie noch im Verdacht hatte.

Die Indianer in der dortigen Gegend glauben fest, daß eine Frau, die erst einmal Menschentöterin gelöst hat, eine übernatürliche Kraft erhält, gegen die kein gewöhnliches Menschentöter ankommen kann.

Als wir bis zum Monate fehrte bei der Wehrwölfin das Verlangen nach Menschentöterin zurück und sie sei dann so mächtig, daß sie die erste Person angreift, die ihr in den Weg kommt, und dieses Verlangen zu befriedigen. Erst neulich soll eine Indianerin fast alle ihre Kinder mit einer Art erschlagen und dann aufgesessen haben, ohne daß die Nachbarn es gewagt hätten, gegen die "Wehrwolf-Schwarma" zu ergreifen.

Quantrells Guerillas.

Ein behäbiger Reisende Namens Thomas J. Marshall, der gegenwärtig für eine Groshandlung in Chicago vertrügt macht, erzählte neulich einem Besucher in Galveston in Texas: „Ja, ich war in meiner Jugend ein Witzling der Unionisten, und wir hatten es auf dasselbe abgesehen. Das ganze Lager der Unionisten, das wir in der Stadt einrückten, unterwarf uns der Zug erwartete uns und stieß uns mit, daß alles in Ordnung sei. Im nächsten Augenblick ging es in stürmischen Galopp voran, mitten in das Lager der Feinde hinein. Ein Schläger, der Pferden heraufriss, hatte kaum Zeit, den Pferden heraufriss, hatte kaum Zeit, von zahlosen Pferden durchbohrt, totti zusammengestutzt. Unter Angst kam unser Gegner vollständig unvorbereitet. Sie reicht wütend, was eigentlich los war, hatten wir ihre Wiedergänger und zu Boden gestampft und schossen jeden nieder, der sich vor unseren Augen zeigte. Die Unionsoffiziere zeigten sich wie Helden und forderten ihre Leute auf, sich schnell zu sammeln, um unsern Angriff abzuwürgen, aber sie kamen damit zu spät. Wir hatten sie überwältigt und nahmen unsern Vorheit nach jeder Richtung in wahr. Niemand riss uns Gnade an, wir hätten sie übrigens auch nicht gewahrt. Jeder Versuch der Feinde, sich in Verbündungskünste zu formieren, wurde von uns im Keime erstickt.“

Der Kampf war von kurzer Dauer.

In ungefähr fünf Minuten befand sich ein lebendiger Feind mehr im Lager.

Dann traten wir den Rückzug an. Aus den Häusern wurden auf uns verschiedene Schüsse abgefeuert, doch thaten uns dieselben keinen Schaden. Bei dem ganzen Geschlecht hatten wir nur einen Verwundeten und einen Todten Namens Stagg, der zu betrunken war, um uns auf unserem Rückzuge zu folgen.“

Vom Innlande.

Am Central Falls in Rhode Island wohnt eine seltsame Familie. Es sind „Uralte, Großmutter, Mutter und Kind“, gerade wie in dem bekannten Gedicht, und sie erfreuen sich gegenwärtig noch des besten Wohlstands.

Ein „Gran“ in Pleasant State New York ist von der Manie besessen, möglich viele Arten verschiedenster Seemer und Liebhaber von Pferden. Über seine Mannen führen er eine bedingungslose Kontrolle. Er ließ ihnen freien Willen in allen nichtöffentlichen Angelegenheiten, wußte aber seinen Befehlen keits Nachdruck zu verschaffen.

Seine Truppe bestand vorwiegend aus jungen Farmern aus den Grenzcountys von Missouri, doch befanden sich auch Leute aus Kentucky und Arkansas darunter. Jedes Mitglied der Truppe war mit einer Büchse und mit Revolvern bewaffnet. Selen würden die Sabel angewendet. Die Hauptwaffe war der Revolver.

Eines Tages machten wir einen Angriff auf zwei Regimenter Infanterie und eine aus vier Kanonen bestehende Batterie. Wir hielten nur etwa 300 Mann in unseren Reihen, doch gelang es uns, die Linien der Feinde zu durchbrechen und auf denselben Wege wieder zurückzufahren. Wir brausen wie ein Sturm über die Ebene und siehe rubig und war leidenschaftlicher Worte. Es galt als ein ausgezeichnete Seemer und Liebhaber von Pferden. Über seine Mannen führt er eine bedingungslose Kontrolle. Er ließ ihnen freien Willen in allen nichtöffentlichen Angelegenheiten, wußte aber seinen Befehlen keits Nachdruck zu verschaffen.

Seine Truppe bestand vorwiegend aus jungen Farmern im Alter von 80 Jahren geflossen. Seine letzte Krankheit war eine eigenhändliche.

Er bekam zu seinem dritten Mal seine Zähne, und seine Haare, die schneeweiß geworden waren, begannen sich wieder weiß zu färben, als ihn der Tod erreichte.

Der Tod verließ ihn.

Ein interessante Trauung hat dieser Tag in der Stadt Princeton in Illinois stattgefunden. Die beiden jungen Leute unterhielten ein Liebesverhältnis, welches endlich entdeckt wurde; und darauf die Hochzeit aus dem Dienste bei den Eltern des jungen Studenten entlassen wurde, überredet dies der Mutter. Alles das würde aufhören. Kein Wiederverständnis in einem Auftrage beim Grocer, Fleischer u. s. könnte statfinden. Die doppelte Hochzeit wurde sofort ausweisen, auf welcher Seite der Fehler lag, wenn einer gemacht wurde. Kurz, Gray würde zu einem der größten Wohlhaber der Menschheit werden.

Dem in Baltimore erschienenen „Manufacturers' Record“ zufolge belief sich der Ertrag der vorjährigen Baumwollernte im Süden auf 6,800,000 Ballen gegen 3,011,996 Ballen im Jahre 1870. Die Maisernte belief sich im Vorjahr auf 492,415,000 Buhels gegen 249,072,000 Buhels im Jahre 1879, die Weizenernte auf 52,384,000 gegen 33,841,000 Buhels, die Haferernte auf 81,506,000 gegen 31,973,000 Buhels. Der Procentzustand der Baumwolle war in Süden größer, als in den anderen Theilen der Union. Im Jahre 1870 belief sich die Zahl der Nutz- und Jagthiere auf den Farmen des Südens auf 28,754,000, im Jahre 1887 dagegen auf 44,830,000.

Als ein Held gesezt ist ein einfacher Arbeiter, ein Ausbesserer auf der Cincinnati, Washington- und Baltimore-Bahn, Namens Martin Silvis. Er war in der Nähe von Little Hocking nicht weit von Parkersburg in West-Virginia auf einer Kreuzung mit Ausbesserern beschäftigt, und hatte das Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet wäre, sehr wahrscheinlich zum Schaden kommen mußte. Silvis hörte, als Malheur, daß seine Bildart dem Eintritt in eine Schwelle unter einem Herzstück (frogs) sich so einlemmt, daß er sie nicht herausziehen konnte. Und schon hörte man den Schnellzug heranbrausen, der, wenn er gegen das Intrument angetastet